

KIRCHENBLATT

DES RÖM.-KATH. PFARRVERBANDES
IRDNING, DONNERSBACH UND DONNERSBACHWALD

Oktober 2016-3
31. Jahrgang - Nr. 179

Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt



4. Oktober - Tag des Heiligen Franziskus - Welttierschutztag

Liebe Erwachsene, liebe Kinder, Jugendliche und Gäste im Pfarrverband!

Der Mensch lebt in einer Welt der Dualität. Man spricht von Klein-Groß, Fleißig-Faul, Schön-Hässlich usw. Auch in der Natur findet man diese Gegensätze, wie Tag und Nacht, Ebbe und Flut, Sonne und Mond und dgl. Viele Menschen neigen dazu, Vorkommnisse und Begegnungen betont positiv oder betont negativ zu bewerten. Dass es zwischen diesen Gegensätzen, also zwischen weiß und schwarz, auch Grauzonen gibt, wird dabei oft übersehen. Dies geschieht vermutlich durch eingeprägte Muster, durch eine falsche Sicht oder aus der Bequemlichkeit heraus, über etwas näher nachdenken zu müssen.

So scheint es uns manchmal lieber von einem Freund oder Feind, von einem Liberalen oder Erzkonservativen, von Bodenständigen oder Abgehobenen zu sprechen, als sich mit der Vielschichtigkeit dazwischen zu befassen. Auch in den Bereichen Glaube und Religion bedient man sich dieser Gegensätze. Sündig oder makellos, asketisch oder unmäßig, gläubig oder abtrünnig werden beispielsweise gegenüber gestellt.

... Fortsetzung Seite 3

**Einladung zum Erntedankfest in Donnersbachwald
am 9. Oktober 2016 um 10:45 Uhr**

Bruder Bonifaz - 90 Jahre

Unser sehr geschätzter Jubilar nahm es auf sich, aus seiner Heimat Leibnitz nach Irdning anzureisen und im Kapuzinerkloster beim Sonntagsgottesdienst am 18.6.2016 seinen 90. Geburtstag zu feiern. Hat er doch einen Großteil seines Ordenslebens im Kloster Irdning verbracht und ist bei den Leuten sehr beliebt.

Als Pfarrer von Donnersbachwald und Donnersbach, als Katechet in Vorberg und in den Irdninger Schulen, oder als Oberer des Kapuzinerklosters Irdning. Überall hat er seine Spuren hinterlassen und mit seinem gütigen Wesen vielen Menschen Freude, Trost und Zuversicht vermittelt. Bruder Bonifaz, wir wünschen dir viel Gesundheit und Kraft für dein weiteres Leben, und so wie du immer sagst: „Wie Gott will“ den Segen von oben.



Abendgebet

„Still werden, das Wort Gottes hören, singend und betend in der Gegenwart Gottes verweilen“

Termine 2016:

21. Oktober, 18. November,
16. Dezember um 19.30 Uhr,
Kapelle Kapuzinerkloster Irdning

Erstkommunion



Das Fest der Erstkommunion feierten Kevin Dorrer und Martin Weidhofer in der Klosterkirche Irdning am 25.6.2016. Religionslehrerin Helga Rößler hat die beiden dafür vorbereitet.

Familienangehörige und Freunde feierten mit Pfarrer Herbert Prochazka und den beiden dieses besondere Fest.

Nur einer kommt zurück - ErnteDANK

Das Lukas-Evangelium erzählt, wie Jesus auf dem Weg durch ein Dorf zehn Aussätzigen begegnet und diese danach geheilt werden. Nur einer von ihnen kehrt zu Jesus zurück und dankt ihm. Nur einer ist es, der sich daran erinnert, wem er seine Heilung verdankt. Jesus selbst fordert keine Dankbarkeit ein, weil eine solche Haltung nicht erzwungen werden kann. Der Undankbare schaut nicht gern zurück. Er will nicht gerne an seine Vergangenheit erinnert werden. Er vergisst schnell, was vorher war. Und das ist schade!

Der amerikanische Psychologieprofessor Robert Emmons hat in einer Studie herausgefunden, dass der dankbare Blick eine seelische Ressource, eine Kraftquelle ist. Menschen mit dankbarer Sichtweise fühlen sich insgesamt wohler und glücklicher und ersparen sich viel Ärger. Sie müssen sich nicht ständig mit anderen vergleichen und haben mehr Kraft für ihren Weg in die Zukunft. Ernte ist zunächst freilich mit dem Blick auf Vergangenes verbunden. Ich kann nur ernten, was ich vorher gesät habe, was gekeimt hat, gewachsen und gereift ist. Und dieser Blick zurück erinnert mich daran, dass ich es nicht allein war, der die Ernte möglich machte, sondern dass Gott meinen Einsatz Wachstum und Gedeihen geschenkt hat.

Jesus wusste es. In der tiefen Verbundenheit mit dem Vater sprach er das Dankgebet, bevor er Brot und Wein - sich selbst - den Seinen schenkte.

Alois Strohmaier

(Intranet der Diözese Graz-Seckau 2016)





... Fortsetzung von Seite 1

Doch auch hier gibt es die verschiedenen Nuancen. Wenn zum Beispiel ein Mensch nicht regelmäßig die Hl. Messe besucht, egal aus welchen Gründen, muss er nicht zwangsläufig ungläubig sein. Ein Gegensatz und Vergleich, der häufig angestellt wird, und auf den ich öfters angesprochen werde, sind Himmel und Hölle. Jeder hat dazu wahrscheinlich seine eigenen Vorstellungen. Wer einmal die Stiftsbibliothek in Admont besucht hat, wird sich an die bemerkenswerten Statuen von Joseph Stammel erinnern. Der bedeutende Künstler hat mit den überlebensgroßen Figuren die „Vier letzten Dinge“, den Tod, das Gericht, den Himmel und die Hölle dargestellt. So zeigt beispielsweise die Hölle in der Hauptfigur den Zorn als Mann mit einem verzerrten Gesicht. Er hält einen Dolch und einen Schlangenring in

Händen. In der Nähe des Herzens nagt das Gewissen in Form eines Wurmes. Der Mann sitzt auf der Unmoral, einem zur Hälfte aus Mensch und Tier bestehendem Wesen mit fledermausähnlichen Flügeln. Umgeben ist diese Figurengruppe von den fünf Hauptsünden, der Hoffart (Pfau), der Trägheit (Kind mit einem Nilpferd am Haupt), dem Geiz (abgemagerter Männerkopf mit dukatenbesetzter Haube), dem Neid (Blick auf die Geldmünze des Geizigen) und der Unmäßigkeit (Schädel eines Schlemmers mit Wurst und Flasche in der Hand). Die gesamte Figurengruppe scheint in den brennenden Schlund eines Ungeheuers (Hölle) zu versinken.

Alle Figurengruppen sind exzellente Meisterwerke plastischer Kunst, und doch sind sie nur der Gedankenwelt eines Menschen, wenn auch bekannten Künstlers, entsprungen. Wahrscheinlich hat sich schon jeder von uns einmal Gedanken über Himmel und Hölle gemacht. Manchmal wird in heiteren und launischen Gesprächen die Hölle als Ort der lustigen und lockeren Begegnungen bezeichnet. Schlussendlich würde sich vermutlich jeder, wenn er vor die Wahl gestellt würde, nicht so gerne diesem sogenannten „lustigen Szenario“ aussetzen. Bei genauerer Überlegung sind weder Himmel noch Hölle für uns beschreibbar, da sie ungewisse und für die menschlichen Fähigkeiten unfassbare Dimensionen darstellen. Trotzdem spricht man von „den Himmel oder die Hölle auf Erden haben“. Vom Himmel auf Erden werden Menschen sprechen, die mit sich und ihrer Umwelt im Reinen sind, die auch mit Niederlagen und Tiefschlägen zurecht kommen, die eine positive Einstellung in sich tragen und unabhängig von materiellen und anderen äußeren Einflüssen ein zufriedenes Leben führen.

Der Ausspruch „Die Hölle auf Erden“ besagt schon, dass wir uns diese Hölle selbst gestalten, denn schon im Schöpfungsbericht des Alten Testaments heißt es: „Macht euch die Erde untertan!“ Denken wir nur an die Meldungen, die uns jeden Tag über die Medien erreichen. Geldgierig, zerstörerisch, hartherzig und eigennützig gehen die Menschen ans Werk, um ihre egoistischen, machthaberischen und ausbeuterischen Ziele zu erreichen. Angesichts dieser Vorkommnisse kann man wirklich von einer Hölle auf Erden sprechen. Diese tägliche Überflutung mit Negativberichten macht viele von uns zwar traurig und nachdenklich, aber sie stumpft auf Grund ihres permanenten Daseins auch ab. Man gewöhnt sich irgendwie daran und verschließt sich dagegen. Schließlich schaffen sich viele einen für sich passenden Bereich, der sie von solchen Botschaften fernhält. Hier liegt die Gefahr, dass wir die von uns selbst gestaltete „Hölle auf Erden“ nicht bekämpfen, sondern über uns ergehen lassen. Dabei wäre das gemeinsame Gestalten, das Annehmen um Andere, das Hinschauen und Aufzeigen von Problemen und der Einsatz jedes Einzelnen so wichtig. Wenn durch jeden von uns auch nur ein kleiner Stein bewegt werden kann, so wissen wir, dass viele Steine ein ganzes Mosaik ergeben.

Im Jahr der Barmherzigkeit möchte ich nochmals darauf verweisen, dass Gott für diese Barmherzigkeit, die Liebe, die Güte und für das Verzeihen steht. Es gibt keine einzige Überlieferung, wo Gott die Menschen zur Hölle schickt. Er vermittelt uns vielmehr, dass er uns trotz aller Fehler und Vergehen, die wir als menschliche Wesen machen, aber auch durch die uns geschenkte Entscheidungsfreiheit, diese Fehler zu bereuen und anderen verzeihen zu können, auch uns verzeihen und vergeben wird. Zum Abschluss darf ich euch alle ersuchen, sich eher mit dem Himmel als mit der Hölle zu beschäftigen. Der Himmel ist leuchtend, konstruktiv und vielversprechend. Die Hölle ist im Gegensatz dazu destruktiv, sie erzeugt negative Gedanken und Gefühle und gibt niemanden Hoffnung.

Menschen, vor allem Kindern und Jugendlichen, mit der Hölle zu drohen, ist aus meiner Sicht ein völlig untaugliches Mittel, jemanden erziehen oder verändern zu können. Wir haben glücklicherweise die Wahl, uns den Himmel oder die Hölle auf Erden zu bereiten. Ich denke, dass es wert ist, darüber einmal nachzudenken. Nach einem verregneten Sommer wünsche ich euch allen, auch im Namen von Petra und Sepp und aller Verantwortlichen im Pfarrverband, einen sonnigen Herbst und ein erfolgreiches „himmlisches“ Arbeits- und Schuljahr!

Euer Pfarrer Herbert Prochazka

PS: Das Wort Hölle kommt aus dem Germanischen und ist Sinnbild eines Ortes der Qual für die Verdammten. **Einfach zum Nachdenken:** „Es gibt keine ewige Verdammnis, es gibt nur eine ewige Erlösung.“ (Albert Schweitzer-Arzt, Theologe und Friedensnobelpreisträger) „Jeder von uns ist sein eigener Teufel, und wir machen uns diese Welt zur Hölle.“ (Oscar Wilde-irischer Lyriker)

Ministranten beim Messbuchstemmen

Das Messbuch so lange wie möglich zu halten (wie beim Fronleichnamsfest) zeigten die Minis von Donnersbach bei einem internen „Wettkampf.“ Jeder wollte den anderen noch um eine Minute schlagen. Als Sieger ging unser kleinster, aber stärkster Mini Lucki hervor. Knapp dahinter zeigte unsere „stämmige“ Hanna, dass sie Muckis hat.

Ministrantenabschlussfeier

Mit einer Kirchenrally (Such-und Ratespiel) und einer anschließenden Grillparty geht unser Minijahr wieder dem Ende zu. Wir hatten doch auch dieses Minijahr wieder einige aufregende Ereignisse in Freud und Leid zu bewältigen. Danke an alle „Minis“ für den Dienst in der Kirche! Ihr seid einfach Spitze! Danke, dass uns doch viele treu bleiben, einige suchen anderswo eine Betätigung, oder sind nun in einem Verein aktiv. Dazu wünsche ich Euch viel Freude und Erfolg!! Es war einfach wunderbar mit Euch die Ministunde zu gestalten. Wir würden uns aber freuen, wenn wir wieder neue „Bodyguards“ für den Hr. Pfarrer in unserer Gruppe begrüßen könnten. Falls jemand von Euch „Kidis“ mal neugierig ist, wie es so ist, mit Gott ganz nah verbunden zu sein, und ein Bodyguard zu sein, kann gerne ab Herbst mal „schnuppern“ kommen. (Kontakt bitte mit Fr. Rössler oder Elfriede Machherndl) Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Herbst - *Elfriede*

Fronleichnamsprozession

Bei strahlendem Sonnenschein zelebrierte unser Hr. Pfarrer im wunderschönen Forstthof die Hl. Messe. Musikalisch wurde die Messe von der Trachtenmusikkapelle und dem Kirchenchor umrahmt. Danach führte die Prozession durch den Ort von der Bäckerei Danklmayr über das betreute Wohnen zu Familie Zettler und wieder zum Forstthof der Familie Baumbach. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zum Gelingen des Fronleichnamsfestes beigetragen haben.

Ausflug der Pfarrsenioren

Am Mittwoch, 15. Juni 2016, machten wir eine Fahrt ins Blaue. Der Hl. Petrus hat uns an diesem Tag schön getan, sodass wir einen sonnigen Nachmittag genießen konnten. Der Ödensee war das Ziel - nach einer Runde um den See stärkten wir uns bei Kuchen und Kaffee. Auch eine deftige Jause in der „Kohlröserlhütte“ durfte nicht fehlen. Danke für die nette Bewirtung und diesen Nachmittag. Auch danke an alle, die sich als Chauffeure zur Verfügung stellten. Wir beginnen wieder unsere Nachmittage ab Oktober jeden 3. Mittwoch im Monat um 14 Uhr. Es wäre in Zukunft schön, statt einen Senioren-Nachmittag einen Nachmittag zu gestalten, wo sich die Generationen treffen. Daher sind alle von jung bis zu den Senioren, auch Mütter mit Kindern recht herzlich, zu diesen Nachmittagen eingeladen. Wir würden uns auf zahlreiche Teilnahme freuen. *Schweiger Traude und Stadler Barbara*

Freud und Leid

Getauft wurden: Tobias Huber, Felix Reiter, Marvin Wagenleitner

Getraut wurden: Georg Luidold und Michaela Pehab

Gestorben ist: Gust Huber-Huber vlg. Höfer



Wortgottesfeier mit Musikschüler

Am 29. Mai umrahmte die Flöten- und Gitarrengruppe der Musikschule die Wortgottesfeier musikalisch. Frau Franziska Galler, Moritz, Charlotte, Marie, Hannah, Julia und Theresa sagen wir ganz herzlich DANKE, dass sie sich bereit erklärt haben, die Musikstücke, die sie in der Musikschule einübten, für die Messbesucher zu spielen. An dieser Stelle möchten wir uns aber auch ganz herzlich bei unserem jungen Organisten Christian Forstner, beim Harmonikaspieler Christoph Singer, der Weiberroas, den Ägyptisängern, dem Kirchenchor, der Liedertafel Irdning und der Trachtenmusikkapelle Donnersbach bedanken, die immer wieder unsere Gottesdienste musikalisch umrahmen. Da es uns ein großes Anliegen ist, Gottesdienste mit verschiedener musikalischer Gestaltung zu feiern, würden wir uns über jede Musikgruppe freuen, die sich vorstellen kann, den Gottesdienst mitzugestalten. Bitte bei Frau Elfriede Machherndl melden. DANKE!

Kräutersegnung

Danke an die fleißigen Damen, die wieder die Blumen und Kräuter gesammelt haben und viele kleine „Sonnwendbüschel“ und Kräuterbüschel für uns gebunden haben!

Das Pfarrfest

Ob das trockene Wetter durchhält oder nicht, wagte bis Ende der Hl. Messfeier keiner einzuschätzen. Voll Optimismus wurden vorerst nur ein paar Tische vor dem Pfarrhof aufgestellt. Sollte Regen kommen, dann könnte man schnell ins Pfarrhaus reinpacken und dort weiterfeiern. Grillmeister Bertl müsste halt draußen weitermachen, ein Schirm stand für ihn in Bereitschaft. Der Wettergott war gnädig, nach und nach vergrößerte sich die Anzahl der Tische und gleichzeitig wurde die Stimmung immer gemütlicher. Der Pfarrgemeinderat dankt der Musikkapelle für die festliche Umrahmung der Messfeier und das Frühschoppenkonzert, den Betrieben für die großzügigen Sachspenden, dem Skiklub für den Verleih der Gerätschaften, dem Schindelbacher Hans für den Hauptpreis, den Frauen für die großartigen Kuchen und allen Helfern.

Seniorenflug

Zum Abschluss vor der Sommerpause gibt es immer einen Ausflug. Mit Privatautos fuhren die Senioren heuer zu Familie Leitner nach Pürgg, die ein privates Museum der besonderen Art betreibt. Ungefähr 4500 verschiedene Kaffeehäferln und hunderte Kaffeekanderln hat Familie Leitner über Jahre gesammelt und in einem eigenen Haus ausgestellt.

Auf Anfrage kann diese großartige Sammlung besucht werden. Hinterher ging es weiter zum Felsenstüberl nach Unterburg zur Jause und einem Glaserl Wein. Gemütlich endete der diesjährige Ausflug und von der großartigen Ausstellung wird noch lange mit Begeisterung gesprochen werden.



Ministrantenausflug

Am Mittwoch, 17.8. fand der alljährliche Ministrantenausflug des Pfarrverbandes statt. Mit zwei Bussen machten sich 45 MinistrantInnen, der Herr Pfarrer und 5 Begleitpersonen auf den Weg ins Murtal. Der erste Programmpunkt war der Wipfelwanderweg in der Rachau. In drei Stunden wurde uns ein geschichtlicher, geografischer und naturkundlicher Eindruck vermittelt.

Über unzählige Stufen ging es immer höher in die Wipfel und da das Wetter auch mitspielte, konnten wir an den aufgebauten Stationen vieles ausprobieren. Ein Mittagessen rundete den ersten Programmpunkt ab. Gestärkt ging es weiter nach Judenburg in den Sternenturm. Dort bekamen wir einen Einblick in unser Weltall und die Sternbilder der kommenden Nacht. Abschließend besuchten wir die Kirche von Judenburg, die erste Wirkungsstätte unseres Herrn Pfarrers, und sagten DANKE für den schönen Ausflug. Danach fuhren wir wieder zurück nach Irnding.

Freud und Leid

Getauft wurden: Rosalie Petz, Oliver Reith, Leo Jörg Gruber

Getraut wurden: Marcus Oliver Foltin und Lisa Nadine Reith

Gestorben sind: Friedrich Rassi, Melanie Häusler, Karoline Schulli

Dacherneuerung

Das Dach am Vorhaus der Kirche wurde undicht und bedurfte einer Neueindeckung. Den Auftrag erhielt die Firma Pendl aus Abtenau, welche sich auf Holzschindldeckungen spezialisiert hat.

Nach Begutachtung durch den Fachmann, wurden auch das Dach der Sakristei und die Dachern bei der Torsäulen am Eingangstor neu eingedeckt. Die Kreuze auf den Säulen wird die Schmiede Schweiger Hans anfertigen.

Reinigungs- und Pflegearbeiten

Unsere Urlaubsgäste, Ausflügler und Freunde besuchen gerne die Kirche oder statten dem Friedhof einen Besuch ab. Beides sind mehr oder weniger Ausstellungsstücke eines Tourismusortes und bedürfen dementsprechender Pflege. Damit diese auch funktioniert, muss jemand die Organisation übernehmen und es werden Helfer benötigt. Der Zeitaufwand hierfür ist nicht gering und wird über Jahre hindurch ehrenamtlich geleistet.

Für diesen Einsatz an unserer Pfarre/Gemeinde bedarf es einer besonderen Wertschätzung und einem großen Dank, was wir hiermit gerne tun.

Termine bis Advent

Do. 13. und Fr. 14.10.: 16:00 – 18:00 Anmeldung für Firmung 2017 in Pfarrkanzlei Irdning

Sa. 15.10.: 14:00 Jubelpaargottesdienst Pfarrkirche Irdning

Mo. 31.10.: 19:00 Nacht der 1000 Lichter Pfarrkirche Irdning

Fr. 11.11.: 17:00 Martinsfeier der Eltern-Kind-Gruppe in der Pfarrkirche Irdning

Sa. 19.11.: 14:00 Elisabethfeier Pfarrkirche Irdning anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal Irdning

Fr. 25.11.: 14:00 Kathrein stellt den Tanz ein im Pfarrsaal Irdning

Mo. 05.12.: 17:00 Der Nikolaus kommt in die Pfarrkirche Irdning

Do. 08.12.: 19:00 Vorweihnachtliches Singen der Sängerrunde Aigen in der Florianikirche Aigen

Die Herstellungskosten unseres Kirchenblattes sind mit den Einnahmen aus den Werbeeinschaltungen nicht zur Gänze abgedeckt. Ist kein Zahlschein vorhanden, erbitten wir Ihre Unterstützung auf Konto Stmk. Bank IBAN AT75 2081 5079 0000 1020 oder Raiba Irdning IBAN AT37 3811 3000 0314 1140.



Mo. 14.11.: 19:30 Elternbildungsveranstaltung zum Thema „Kinder und Medien“ im Pfarrsaal Irdning

Beichtgelegenheit siehe Infotafel Kloster bzw. jederzeit nach Vereinbarung! Ausnahmen siehe wöchentliche Gottesdienstordnung.

Im Falle einer Erkrankung eines Seelsorgers behalten wir uns vor, anstelle einer Hl. Messe, kurzfristig eine Wortgottesfeier zu gestalten. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Stainach – Irdning

Herzliche Einladung zu folgenden Gottesdiensten:

Aigen (Florianikirche): jeden 1. Sonntag im Monat um 9:00

Irdning (Kultursaal Gemeinde): jeden 3. Sonntag im Monat um 9:30

Stainach (ev. Kirche): jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 9:30; So. 09.10., 9:30 Familiengottesdienst - Erntedank; So. 30.10. 09:30 Reformationsgottesdienst

Achtung! Montag ist die Pfarrkanzlei geschlossen.

Regelmäßige Gottesdienste:

Kapuziner-Klosterkirche:	Montag 19:00 Uhr Dienstag-Samstag 7:15 Uhr Sonn- und Feiertag 8:00 Uhr
Pfarrkirche Irdning:	Freitag: 8:30 Uhr Frauenmesse Samstag + Sonntag: Siehe wöchentliche Gottesdienstordnung - Schaukasten
Pfarrkirche Donnersbach:	3. Mittwoch im Monat 14:00 Uhr
Pfarrkirche Donnersbachwald:	3. Dienstag im Monat 14:00 Uhr
Kapelle Altirdning:	1. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr
Kapelle Raumberg:	2. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr
Kirche Hohenberg:	3. Donnerstag im Monat, 09:00 Uhr
Kirche Vorberg:	4. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr

Ausnahmen siehe wöchentliche Gottesdienstordnung.

Rorate

Mi. 30.11., 7.12., 14.12., 21.12. 05:00 Rorate im Kloster
Sa. 03.12. 06:00 Rorate Donnersbachwald
Sa. 10.12. und 17.12. 06:00 Rorate in Donnersbach
Sa. 17.12. 06:00 Rorate Pfarrkirche Irdning
Sa. 17.12. 06:00 Rorate (WGF) Pfarrkirche Donnersbach
Mi. 24.12. 07:00 Rorate Pfarrkirche Irdning

**Internetadresse des Pfarrverbandes: www.pfarre-irdning.at
mit Links zu Pfarren Donnersbach und Donnersbachwald
und unserer Diözese: www.katholische-kirche-steiermark.at**

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Irdning; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Herbert Prochazka, Hauptplatz 1, 8952 Irdning; Offenlegung lt. Mediengesetz § 25, Z 2, 4: Das Kirchenblatt ist ein internes unabhängiges Kommunikationsmittel des r.k. Pfarrverbandes Irdning, Donnersbach und Donnersbachwald. Fotos: Pfarrarchiv

Kanzleistunden:

Pfarramt Irdning: Montag geschlossen, Dienstag - Donnerstag: 10:00 – 12:00, **Freitag 16:00 – 18:00**

Fax: 03682/22 418; Pfarrkanzlei bzw. Pfarrsekretär Josef Steiner: 0676/8742 6801; e-mail: kanzlei@pfarre-irdning.at; Unsere Homepage: www.pfarre-irdning.at

Wenn Sie das persönliche Gespräch mit dem Pfarrer wünschen, wenden Sie sich bitte jederzeit an: Pfarrer Herbert Prochazka, Tel. 0676/8742 6211 bzw. an unsere Pastoralassistentin Petra Rohrer 0676/8742 6609

Pfarrgemeinderatswahl 2017

Am 19. März 2017 findet in allen österreichischen Diözesen die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt. Die Funktionsperiode dauert von 2017 bis 2022.

Seit über 50 Jahren werden in Österreich rund 28.000 PfarrgemeinderätInnen direkt gewählt. Alle 5 Jahre haben damit über 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen.

Unter dem Motto „**Ich bin da.für**“ werden österreichweit eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten gesetzt. Auch wenn die Wahl erst am 19. März 2017 stattfindet, so laufen schon jetzt die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Verteilung zwischen jenen, die erstmalig in den Pfarrgemeinderat ziehen und jenen die die Aufgabe eine weitere Periode übernehmen, liegt bei rund 50:50. Damit müssen wieder rund 14.000 Menschen für eine aktive Mitgestaltung in den Pfarrgemeinden gewonnen werden. Die Aufgaben rund um die Wahl werden ab Anfang 2017 mit gezielten österreichweiten bzw. diözesanen Impulsen sowie vielen unterstützenden Services für die rund 3.000 Pfarrgemeinden in Angriff genommen.



Welche Bedeutung haben PfarrgemeinderätInnen für die Pfarre und die Kirche?

PfarrgemeinderätInnen sind Rückgrat und Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche. Durch ihren Einsatz gestalten sie aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben mit. Ohne diesen Einsatz wäre in vielen Pfarrgemeinden weder die Seelsorge noch die Erhaltung der pfarrlichen Infrastruktur möglich. Gemeinsam mit den Priestern nehmen die Frauen und Männer die Lebensumstände der Menschen wahr, deuten diese im Licht des Evangeliums und handeln danach.

Welche Bedeutung hat die Wahl für die Pfarren und die Kirche?

Der gesamte Wahlvorgang ist ein Schritt der Erneuerung und Weiterentwicklung für die Pfarrgemeinden. Eine hohe Beteiligung bei der KandidatInnen-Suche, die Bereitschaft vieler sich als KandidatIn zur Verfügung zu stellen und eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen katholischen Kirche in Österreich. Sie bringt die Bedeutung von Gott und dem Glauben der Menschen zum Ausdruck und ist zugleich ein Zeichen der vielfältigen Leistungen in den Pfarren.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.pfarrgemeinderat.at/> und bei Mag. Stefanie Schwarzl-Ranz / e-mail: stefanie.schwarzl-ranz@graz-seckau.at / Tel.: 03168041247

(Artikelbörse Intranet Diözese Graz-Seckau)

Die Diakonie – Betreiber des Asylwerberheimes in Aigen – bittet um Sachspenden

Im Haus Aigen werden Asylwerber untergebracht. Sobald diese einen Bescheid über ihren Asylstatus haben, müssen sie innerhalb von 4 Monaten das Haus verlassen und – bei positiven Bescheid – ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Die Sachspenden, die sie in Aigen erhalten haben, dürfen sie selbstverständlich mitnehmen, damit haben sie dann wenigstens eine kleine Starthilfe. An ihre Stelle kommen dann aber neue Asylwerber in das Haus Aigen. Auch diese sollten mit einer Grundausstattung versorgt werden. Daher bittet die Diakonie für die Asylwerber im Haus Aigen um Ihre Mithilfe, um Sachspenden. Benötigt werden: Schulsachen, **Bettwäsche**, Handtücher, **Geschirrtücher**, Leintücher, können auch schon bemalt sein. Bastelsachen für Kinder, Zimmerlampe (Stehlampe), Kochlöffel, Schöpflöffel, Salatschüsseln, Plastikschüsseln mit Deckel (zur Aufbewahrung der Lebensmittel), Jeans für junge Männer, Gr S und M, Bettdecken, Polster.

Wenn Sie Ihre Schränke wieder einmal aussortieren, dann denken Sie bitte an die Asylwerber und tun ihnen etwas Gutes. **Danke!** Spenden bitte an die Diakonie im Haus Aigen: Karin Vallaszkovits, Stv.Einrichtungsleitung/Beraterin, Freiwilligenkoordination der Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH, Haus Aigen im Ennstal, Aigen 31, 8943 Aigen/Ennstal +43 (0) 664 84 21 110, karin.vallaszkovits@diakonie.at



Firmung 2017

Nun beginnt wieder die Zeit der Firmvorbereitung in unserem Pfarrverband. Am 30. September veranstalteten wir dazu einen Informationsabend im Pfarrsaal in Irdning. Anmeldungen zur Firmung werden am

Do., 13.10.2016 und am Fr., 14.10.2016
jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr

in der Pfarrkanzlei in Irdning entgegen genommen. Natürlich solltest **DU** persönlich vorbei kommen und nicht etwa jemanden andern schicken ;-). Zur Anmeldung benötigst du

- ein Passfoto von dir
- deine Geburtsurkunde
- den Taufschein sowie
- 12,- Euro Verwaltungsbeitrag

Weitere Infos erhaltet ihr von: Petra Rohrer, Pastoralassistentin des Pfarrverbandes Tel.-Nr.: 0676 - 8742 6609.

Vorankündigung Herbergsuche

In der Zeit von 8. bis 24. Dezember 2016, wollen wir in der Pfarre Irdning, die Herbergsuche durchführen.

Familien, bzw. Haushalte, die Interesse haben, der Gottesmutter Maria für einen Tag Herberge zu geben, mögen sich bis Anfang Dezember bei

Christine Rohrer Tel. 0660 - 5714445 oder bei

Elisabeth Ruhdorfer Tel. 0650 - 2125400 melden.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Pfarrverbandsreise ins Rheinland

Die heurige Pfarrverbandsreise führte ins Rheinland, um Dome, Städte und den Reiz des mittleren Rheinlandes, Main und Mosel, zu erleben. Dieses Gebiet ist die Heimat unserer Pastoralassistentin Petra und wir wurden nicht enttäuscht. Viele schöne Eindrücke konnten wir von dieser Woche mitnehmen und das Wetter war, wie von Petra bestellt, immer kaiserlich.



In Frankfurt beim Starkoch Adalbert Seebacher (ehemaliger Irdninger Ministrant)

Sonnwändbüschelsegnung

Eingebettet in ein lebendiges Brauchtum fanden zu Sonnenwende vielerorts Sonnwändbüschelsegnungen statt. Bei der Puttererkapelle in Aigen im Ennstal lud der Trachtenverein zum Sonnwendfeuer. Zuvor wurden die Sonnwändbüschel gesegnet, die in aufwändiger Suche der Blumen und Kräuter und mit viel Geschick gebundener Weise von den Frauen bereitet wurden. Diese Sträusslern haben eine besondere Segenskraft in den Familien und Häusern.

Die zufällig an diesem Tag anwesenden Schullandwochenklassen der Schulschwester aus Graz, wurden in dieses Brauchtum miteinbezogen. Dieses Fest wird wohl in den Herzen der Kinder und Lehrer noch lange nachschwingen. Die Gemeinschaft beim Beten, beim Essen und Trinken, beim Tanz, beim Schnalzen und beim Entzünden des Sonnwendfeuers hat den Weg vom heidnischen ins christliche Brauchtum geschafft. Danke allen, die sich um dieses Brauchtum annehmen und es pflegen.

Sternenkinder Gedenkstätte

Sie haben den Himmel erreicht, noch bevor sie das Licht der Welt erblicken durften, weshalb man sie auch als „Sternenkinder“ bezeichnet. Gemeint sind totgeborene Kinder, für die am Friedhof in Irdning eine Gedenkstätte errichtet wurde, die Mitte Juni mit einer ökumenischen Segnung durch Pfarrer Prochazka und Lektor Wolfgang Carlsson eingeweiht wurde.

Die Gedenkstätte ist ein Gemeinschaftsprojekt der Pfarre sowie der Gemeinde Irdning-Donnersbachtal und den Gemeinden Aigen/Ennstal, Selzthal, Stainach-Pürgg, Wörschach und Liezen. Gemeinsam mit der Gemeinde Irdning-Donnersbachtal wird der Hospizverein Liezen die Pflege der Gedenkstätte wahrnehmen. Besonderer Dank gilt auch dem Steinmetzbetrieb Strodl aus Stainach, Holzbau Mehrl aus Aigen und der Irdninger Werbeagentur Ruhdorfer für die Bereitstellung des Gedenksteines zum Einkaufspreis sowie die kostenlose Gravur und Versetzung, die Spende einer Sitzbank und dem Plakatentwurf.

Die Sternenkinder-Gedenkstätte soll ein Ort der Trauer, aber auch der Hoffnung und der Zuversicht sein. „Gott heilt die gebrochenen Herzen und verbindet ihre schmerzenden Wunden“, so Initiator Norbert Mandlberger in seiner Rede. Die musikalische Umrahmung der feierlichen Einsegnung erfolgte durch die „Donnersbacher Weiberrosas“. Für die wunderschöne und passende Symbolik während der Segnungsfeier sorgte das Wetter. Auf Regen während der Zeremonie folgten zwei Regenbögen, die eine Brücke zwischen Himmel und Erde zu bilden schienen.



Freud und Leid

Getauft wurden: Luca Wildling, Zacharias Lutzmann, Lily Kerstin Weichbold, Zoe Gabriele Nina Ringdorfer, Jonas Putz, Matteo Bliem, Freya Mathilda Fuchs, Rafael Finn Roßmann, Franziska Valerie Peter, Michael Alexander Pewny, Andre Auer, Elena Frühauf, Lorenz Ilsinger, Katharina Michaela Harreiter, Timo Thomas Mayer, Josef Christian Bauer, David Andreas Hollinger, Florian Pascal Mayr, Sophia Marold, Jana Aigner, Nico Pucher

Getraut wurden: Dieter Györfi und Birgit Unterdehler, David Telser und Teresa Häninger, Stefan Hubert Schupfer und Silvia Harreiter, Hans Gruber und Maria Resch (Ringsegnung), Heinz Edlinger und Stefanie Weidhofer (Ringsegnung), Hannes Dorrer und Corinna Hofer, Christoph Schwab und Silvia Bachler (Ringsegnung), Herwig Schmid und Magdalena Rainer, Michael Weil und Bettina Schober (Ringsegnung), Daniel Grundner und Sandra Schweiger

Verstorben sind: Adelheid Maier, Dietmar Hiebl, Augustin Marold, Ulli Schmied, Auguste Präsohl, Maria Segl, Ludwig Stieg, Josef Gindl, Minerl Hager, Rühling Maria, Leopold Forstner

Nacht der 1000 Lichter

Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder die „Nacht der 1000 Lichter“.

Am **Montag, den 31.10.2016** haben wir die Kirchentüren unserer **Pfarrkirche in Irdning** von **19:00 bis 22:00 Uhr** geöffnet.

Mit mehr als 1000 Lichter werden wir den Raum hell erleuchten und die Besucher mit ansprechenden Texten (hoffentlich) zum Nachdenken bringen.

Der Weg durch unsere Kirche ist jedem offen – egal ob katholisch oder nicht, Menschen mit einer anderen Konfession.

Den Kirchenraum einmal anders erleben, die Stille, das beeindruckende Licht der vielen Kerzen und die ansprechenden Textstellen sollen zu einer inneren Ruhe führen und so auf den kommenden Advent einstellen.

Wer mag, kann den Weg einmal oder auch öfter gehen. Wir heißen Sie alle herzlich Willkommen.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder ein soziales Projekt vorstellen.

Mo., 31.10.2016 von 19:00 – 22:00 Uhr Pfarrkirche Irdning



„**Wachsen durch Begegnung**“ – Eltern-Kind-Gruppen starten wieder !
Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Singen, Spielen, Basteln, Feste Feiern und v.a. zur Begegnung und zum Kennenlernen.

Irdning, im Pfarrhof, 2.Stock:
Jeden Mittwoch, **Baby-Kleinkindgruppe**, ab 08:30 bis ca. 10:30 Uhr.
Christian FRITZ, Tel. 0699/14905066

Jeden Donnerstag, **Eki-Gruppe**, Kinder ab ca. 2 Jahren, 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr. Angelika SCHAFFER, Tel. 0664 /3826210

Donnersbach im Pfarrhof: 14tägig, 09:30 bis 11:00 Uhr, „**Käfer-Treff**“.
Cornelia DRUSCHKE, Tel. 0650/7475701

Jungschar

Die Ferien sind leider vorbei. Ein neues Schuljahr beginnt wieder! Somit auch die Freizeitaktivitäten.

Unter anderem auch das JUNGSCHARJAHR. Unser Jahresthema ist heuer : „ Mit der Natur durch den Jahreskreis.“

Wir werden durch Garten, Wald und Wiesen spazieren, beobachten, riechen, sammeln, entdecken und mit den gefundenen Schätzen, Geschichten erzählen und Windlichter mit Moos und Rinde gestalten.

Sonnenblumen zeichnen, ausschneiden, Holzmobile auffädeln..... Ende Oktober haben wir die Aktion: Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche.

Am Karfreitag gestalten wir den jährlichen Kinderkreuzweg. Anfang Mai laden wir zum 3.Mal zur Familienkinderwagenwallfahrt ein.

Wir pilgern von der Pfarrkirche zum Kapuzinerkloster. Als Abschluss dieses JS-Jahres fahren wir dieses Mal zur großen Geburtstagsfeier der Katholischen Jungschar zum Stift Vorau.

Die riesige Geburtstagsparty wird von ca. 2000 Jungscharkindern der ganzen Steiermark besucht.

70 Jahre gehören mit Spielen, Singen, Tanzen und Kuchen gefeiert.

Bischof Wilhelm Krautwaschl wird die Hl. Messe mitfeiern.

Auf ein lustiges JS-Jahr mit vielen begeisterte Kinder freut sich

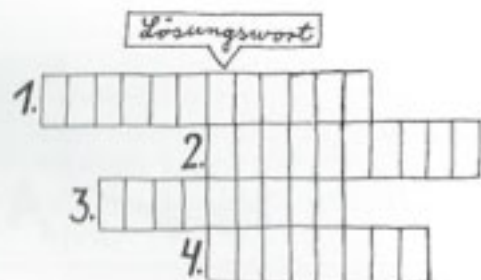
Gertrud Kunstl

Wir treffen uns jeden **1. und 3. Freitag im Monat** im Pfarrhaus. Start ist am 23.9. um **16.00 bis 18.00 Uhr** (Beitrag von 2 Euro). Besucht auch auf der Pfarrhompge unsere JS Seite www.pfarre-irdning.at.

Rätsel der Feste und Bräuche



Hier siehst du Bilder, die zu einem bestimmten Tag oder Fest gehören. Trage die Namen unten von links nach rechts ein.
Das Lösungswort liest du von oben nach unten.



INNOVATION IST UNSERE STÄRKE



- Betoninstandsetzung
- HDW Technik
- Spezial-Gerüstbau
- Metallbau

JUNGER
Baugesellschaft mbH.

A-8952 Irdning | Traubenfelsenstr. 75
Tel. +43 3682/22 114 | office@junger.at www.junger.at

SPAR 

PUCHWEIN

Puchwein
MODE & TRACHT

8952 Irdning 12 · Tel. 03682 / 22404



Taxi- und Mietwagen

Krankenförderung
Dialyse, Strahlen und
Chemofahrten
Tel.: 9964/3295716

office@shuttle-car.at
www.shuttle-car.at

Erdbau und Transporte · Baumaschinenverleih

Tel.: 0664 / 3668826
Tel.: 03682 / 22591

Erdbau angmaier (BA) AgriE - Landbau (E)

Der Spezialist für Erd-, Transport- und Baugeräte!

office@danglmaier.at
www.danglmaier.at

Das UMSCHWENK-
Klimaholzhaus.

Zimmermeister MEHRL GmbH

HOLZBAU-ZIMMEREI

Dachstühle - Holzhäuser - Balkone - Stiegen
Holzböden - Innenausbau - Planung

8943 AIGEN im Ennstal 89
Tel. 03682 / 24855 Fax Dwe4 

Wir sind immer um Sie bemüht

Bernhard Pilz

Altirdning 89 Landmaschinen
A-8952 Irdning Schneefräsen
Tel. 03682/22013-0 Motorsägen
Fax 03682/22013-4 Traktoren

8952 Irdning - DT
Klostergasse 3

Tel. 03682/22428
walter.pachernegg@ecm.at



WALTER PACHERNEGG *...wir installieren Zufriedenheit!*

HAUSTECHNIK

LUTZMANN Design



www.lutzmann.at


8952 Irdning Tel. 03682/26143 design@lutzmann.at

www.beton-bohren-schneiden.com

BETON BOHREN SCHNEIDEN Fa. Andreas Spreitz

Klostergasse 7
8952 Irdning

Mobil: 0664-326 77 70 spreitz@utanet.at



DEISL WÄCHST

Unser neues Logo steht wofür wir mit unserem Namen stehen: Deisl ist Ihr Partner in Sachen Holz. Deshalb bleibt der Baum das zentrale Element unseres Auftretens - er ist der Ursprung von dem, was wir so lieben. Holz.

Josef Deisl GmbH
Selzthaler Straße 41
8940 Liezen

T 0043 3612 22642
F 0043 3612 22642-33
E office@deisl.com
www.deisl.com

Die nächste Ausgabe des Kirchenblattes erscheint Anfang Dezember 2016.

